

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

MUS. COMP. ZOOL
LIBRARY
JUN 26 1958
UNIVERSITY

Stuttgart

15. Februar 1958

Nr. 5

Tettigoniiden aus Iran (Orthoptera)¹

(Ergebnisse der Entomologischen Reisen Willi Richter, Stuttgart, im Iran 1954 und 1956 – Nr. 14)

Von Grigory J. Bey-Bienko, Leningrad

Von Herrn W. RICHTER vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart wurde mir liebenswürdigerweise eine kleinere Kollektion Tettigoniiden aus Iran zum Studium übergeben. Diese Ausbeute erwies sich als äußerst interessant, sie enthielt 24 Arten, unter denen 4 für die Wissenschaft neu waren und weitere Arten, die bisher nur unvollständig untersucht worden sind.

Der wesentliche Teil dieser Kollektion wurde während der entomologischen Reisen von Herrn W. RICHTER im SO-Iran 1954 und 1956 gesammelt, ein anderer Teil davon von den Herren Dr. FRIEDRICH SCHÄUFFELE und KARL KRELL im nördlichen Iran und den angrenzenden Teilen Zentralirans.

Die Typen und Paratypoide der neuen Arten befinden sich im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart, einige Paratypoide im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad.

Der Autor ist Herrn W. RICHTER sehr dankbar, daß ihm die Möglichkeit gegeben wurde, dieses überaus interessante Material zu untersuchen, und benennt zwei der neuen Arten mit dem Namen dieses Erforschers der Fauna Irans.

Phaneropterinae

Phaneroptera falcata Poda. N-Iran: Tschamestan (Masanderan), 100 m, VIII. 1951, 1 ♂ (SCHÄUFFELE).

Bisher aus Iran nur von Gorgan (Astrabad) bekannt (BEY-BIENKO 1954).

Phaneroptera gracilis Burm. (= *roseata* Walk.). SO-Iran: Anbar-Abad (Djiroft), südwestlich von Bam, 21. IV.–18. V. 1956, 2 ♂♂, 1 ♀ (RICHTER).

Aus dem südöstlichen Iran bisher aus Basman in Belutschistan und von Chabahar in Makran bekannt (BEY-BIENKO 1954).

Phaneroptera albida Walk. SO-Iran: Sangun, 1650 m (östlich vom Kuh-i-Taftan), Belutschistan, 4.–18. VI. 1954, 1 ♀ (RICHTER); Iranshar, 800 m, Belutschistan, 22.–30. IV. 1954, 1 ♀ (RICHTER und SCHÄUFFELE); Chabahar, Makran, 21.–24. III. 1954, 3 ♂♂, 1 ♀ (RICHTER und SCHÄUFFELE).

Verbreitet von Afrika und Arabien bis Pakistan; die Art ist für Iran neu.

Pseudanerota persica Uv. SO-Iran: Alidar, 1500 m, Belutschistan, 6. VI. 1953, 1 ♂ (SCHÄUFFELE).

Bisher nur aus dem südlichen und südöstlichen Iran bekannt.

Pseudanerota richteri n. sp. (Abb. 1—3)

♂: Körper schlank, grün. Elytren schmal, 5- bis 5,7mal länger als breit; Costalfeld, außer im Spitzenteil, mit normalem, dichtem Adernetz; Stridulationsorgan und der Analrand graubraun. Cerci mäßig gekrümmt, hinter der Mitte zylindrisch, an der Spitze

¹ Übersetzung des russischen Manuskriptes durch W. Richter, Stuttgart.

gerundet abgestumpft und hier innen mit kurzen, graubraunen Rippen versehen; Genitalplatte schmal, mit einer schmalen, tiefen Ausbuchtung an der Spitze; sie überragt nicht die Spitze der Cerci.

♀ ähnlich dem ♂. Genitalplatte in der Form eines abgestumpften Dreiecks, an der Spitze abgerundet, hinten überragt sie etwas die Plicae laterales am Grunde der Legescheide. Legescheide zweimal länger als das Pronotum. Plicae laterales am Grunde stark nach unten gestellt; sie bedeckt hier nicht die Genitalplatte; die Körnung auf ihr tritt stark hervor, sie ist halbmondförmig.

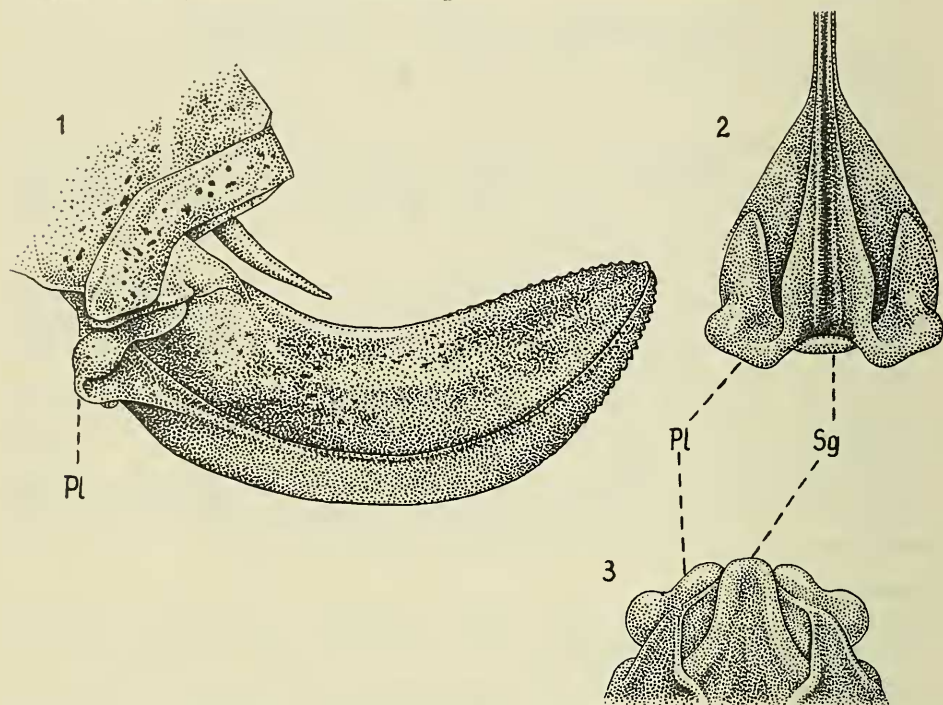


Abb. 1—3. *Pseudanerota richteri* n. sp. (Typus ♀): 1 = Legescheide von der Seite; 2 = Basis der Legescheide von unten; 3 = Subgenitalplatte und Plicae laterales von unten. (Pl = Plicae laterales; Sg = Subgenitalplatte.)

Körperlänge: ♂ 12,5—15 mm, ♀ 15—16 mm.

Pronotumlänge: ♂ 2,5—2,8 mm, ♀ 2,8—3 mm.

Elytrenlänge: ♂ 15—17,5 mm, ♀ 18,5—19,5 mm.

Hinterschenkellänge: ♂ 13—14,5 mm, ♀ 14—15 mm.

Legescheide: ♀ 6,5 mm.

Typus ♀ und Paratypoide (4 ♂♂, 1 ♀). SO-Iran: Anbar-Abad (Djiruft), 21. IV. bis 18. V. 1956 (RICHTER).

Diese hier beschriebene Art ist der dritte Vertreter dieser Gattung; ihre drei Arten sind nur aus dem Iran bekannt. Nach dem Äußeren und einer Reihe sonstiger Merkmale stimmen sie mit Vertretern der Gattung *Phaneroptera* Serv. überein, und eine von ihnen wurde ursprünglich als Art der Gattung *Phaneroptera* beschrieben. Von mir erfolgte bereits der Hinweis, daß die Gattung *Pseudanerota* B.-Bienko der anderen iranischen Gattung — *Nephoptera* Uv. — am nächsten steht. Beide sind nahe verwandt mit *Phaneroptera* Serv. und sind demzufolge zur Tribus *Phaneropterini* (BEY-BIENKO 1954) gestellt. Unlängst ist RAGGE (1956) so weit gegangen, *Pseudanerota* mit *Nephoptera* zu vereinigen. Jedoch sind beide Gattungen gut voneinander unterscheidbar durch

ihr Äußeres wie auch eine ganze Reihe sonstiger Merkmale (siehe Bestimmungstabelle). So erscheint uns ihre Vereinigung nicht gerechtfertigt und unzweckmäßig.

Nephoptera tibialis Uv. SO-Iran: Sangun, Belutschistan, 4.-18. VI. 1954, 1 ♂, 1 ♀ (RICHTER); Hamant Kuh (südöstlich Iranshar), 30. IV. 1954, 1 ♂, 1 ♀ (RICHTER und SCHÄUFFELE); Kalang-Massiv (30 km nördlich Iranshar), Belutschistan, 900 m, 19. IV. 1954, 1 ♂, 1 ♀ (RICHTER und SCHÄUFFELE); Alidar, Belutschistan, 1500 m, 6. VI. 1953, 1 ♀ (SCHÄUFFELE); Tiz bei Chabahar, Makran, 25. III. 1954, 1 ♀ (RICHTER und SCHÄUFFELE).

Alle diese Exemplare, es waren mir auch schon vordem über 30 andere Exemplare bekannt, zeichnen sich durch eine konstante und charakteristische graubräunliche Färbung des Körpers aus.

Zur Unterscheidung aller bisher aus Iran bekanntgewordenen Vertreter der Tribus *Phaneropterini* dient die folgende Bestimmungstabelle.

- 1 (8). Fastigium des Scheitels seitlich stark zusammengedrückt, schmal. Die mittlere Tibia in der Basalhälfte nur leicht verdickt. Hintere Tibia an der Spitze mit 6 Dornen (3 inneren und 3 äußeren), selten mit nur 4 Dornen, dann aber sind die Seitenlappen des Pronotums leicht angeschwollen. Legescheide des ♀ nicht länger als 1,5 der Länge des Pronotums. *Phaneroptera* Serv.
- 2 (7). Hintertibia an der Spitze mit 6 Dornen (3 äußeren und 3 inneren). Seitenlappen des Pronotums hinten nicht angeschwollen, ihr unterer Rand ohne weißen Streifen; falls dieser vorhanden, so sind die Cerci des ♂ an der Spitze abgeplattet und nicht zugespitzt.
- 3 (6). Körper grün, ohne scharfe, helle Streifen. Cerci des ♂ endigen an der Spitze in einen scharfen Dorn.
- 4 (5). Subgenitalplatte des ♂ sehr breit, apikal fischschwanzförmig verbreitert. Cerci des ♂ nach oben gebogen. Apikalteil allmählich zugespitzt. Untere Klappe der Legescheide des ♀ am Grunde nicht verengt; Plicae laterales (am Grunde des oberen Randes dieser Klappe) deutlich S-förmig geschwungen. *Ph. falcata* Poda
- 5 (4). Subgenitalplatte des ♂ schmal, apikal nicht verbreitert. Cerci des ♂ nur in der horizontalen Ebene ausgebogen, der apikale Teil nicht nach oben gebogen, am Ende lanzettförmig zugespitzt. Untere Klappe der Legescheide des ♀ am Grunde stark verengt, mit deutlich ausgebogenem unterem Rande; Plicae laterales gerade. *Ph. gracilis* Burm.
- 6 (3). Körper mit scharfen, weißen Längsstreifen auf dem Pronotum und am Rande der Elytren. Cerci des ♂ im oberen Drittel wellig ausgebogen, am Ende leicht abgeplattet, ohne spitzen Dorn. *Ph. cretacea* Uv.
- 7 (2). Hintertibien nur mit 4 apikalen Dornen (2 äußeren und 2 inneren). Seitenlappen des Pronotums auf dem stark abgeschrägten Hinterrand leicht geschwollen; ihr unterer Rand und gewöhnlich auch der Rand der Elytren mit weißer Binde. *Ph. albida* Walk.
- 8 (1). Fastigium seitlich schwach zusammengedrückt, breiter. Mitteltibien in der Grundhälfte stark verdickt. Hintertibien apikal nur mit 4 Dornen (2 inneren und 2 äußeren). Seitenlappen des Pronotums gänzlich eben. Legescheide des ♀ nicht weniger als 2mal so lang wie das Pronotum.
- 9 (14). Körper grün; Medialader (M) der Vorderflügel nicht gewellt, bis zur apikalen Biegung mehr der R genähert (mehr als zu Cu A) und parallel zu dieser. Vordertarsen mit kleinem Dorn. Legescheide des ♀ etwa 2mal länger als das Pronotum, am Grunde leicht zusammengedrückt, apikal äußerst fein am Rande gezähnt. (*Pseudanerota* B.-Bienko)
- 10 (13). Körper schlank, Elytren schmaler, 4,7- bis 5,7mal länger als die größte Breite. Beide Plicae laterales am Grunde der Legescheide des ♀ weit nach unten gestellt, die Genitalplatte nicht verdeckend. Cerci des ♂ mäßig gebogen, in der Mitte zylindrisch, apikal rundlich abgestumpft.
- 11 (12). Vorderes Feld der Elytren mit spärlicherer Äderung als die übrige Flügelfläche. Genitalplatte des ♀ sehr lang, sie überragt nach hinten weit die Plicae laterales. Die Körnung auf den Plicae laterales des ♀ ist mäßig erhaben. *Ps. persica* Uv.
- 12 (11). Vorderes Feld der Elytren (außer der Spitze) mit dem üblichen Adernetz. Genitalplatte des ♀ kürzer, sie überragt nach hinten nicht die Plicae laterales. Die Körnung auf den Plicae laterales des ♀ ist stark erhaben, halbmondförmig. *Ps. richteri* n. sp.
- 13 (10). Körper stämmiger, Elytren breit, nur 4mal länger als breit, Vorderfeld der Elytren mit normalem, dichtem Adernetz. Beide Plicae laterales am Grunde der Legescheide des ♀ unten stark genähert und angeschwollen, sie berühren einander fast, zum Teil bedecken sie die Genitalplatte. Diese sehr lang, sie überragt die Plicae laterales nach hinten. *Ps. robusta* B.-Bienko
- 14 (9). Körper bräunlich-grau. M der Elytren verläuft leicht bogig, vom Grunde ab entfernt sie sich von R. Vordertarsen ohne Dorn. Legescheide des ♀ fast 3mal länger als das Pronotum, am Grunde nicht verengt, apikal mit deutlichen Zähnen am Rande. *Nephoptera tibialis* Uv.

Trigonocorypha angustata Uv. SO-Iran: Iranshar, 800 m, Belutschistan, 11.–21. IV. 1954, 1 ♂ (RICHTER und SCHÄUFFELE).

Orthocercodes sp. Zentraliran: Calle bei Kashan, 1600 m, VII. 1955, 1 ♀ (SCHÄUFFELE).

Unterscheidet sich von *O. zarudny* Uv. aus Südostiran durch mehr gerundeten Hinterrand der Elytren, durch ein leicht nach oben gehobenes, hügelähnliches Fastigium und ein wenig mehr hervortretende Plicae laterales am Grunde der Legescheide.

Isoimon riabovi Uv. N-Iran: Tahergourabe, Resht, V. 1950, 1 ♀ (SCHÄUFFELE).

Copiphorinae

Euconocephalus incertus Walk. SO-Iran: Iranshar, 800 m, Belutschistan, VI. 1954, 1 ♂ (RICHTER).

Eine südasiatische Art, welche das südliche Iran erreicht.

Conocephalinae

Conocephalus fuscus F. N-Iran: Tahergourab, Resht, 20. X. 1950, 1 ♂, 1 ♀ (SCHÄUFFELE); Tschamestan, 100 m, Masanderan, VII. 1951, 2 ♂♂, 2 ♀♀, in Getreidefeldern (SCHÄUFFELE).

Conocephalus buxtoni Chop. SO-Iran: am Fluß Karwanda bei Alidar, Belutschistan, 16. VII. 1954, 3 ♀♀ (RICHTER und SCHÄUFFELE); nordwestlich Iranshar, Belutschistan, 27. IV. 1954, 1 ♀ (RICHTER und SCHÄUFFELE); Iranshar, 11.–21. V. 1954, 1 ♀ (RICHTER und SCHÄUFFELE).

Für das südöstliche Iran neu.

Tettigoniinae

Tettigonia viridissima L. N-Iran: Masanderan, 2. XI. 1951, 1 ♀ (KRELL); Gonbad-Kabus, Gorghan, 24. VI.–30. VII. 1952, 3 ♂♂, 3 ♀♀ (KRELL). — SO-Iran: Anbar-Abad (Djiroft), 1.–18. V. 1956, 1 ♂ (RICHTER).

Tettigonia caudata Ch. SO-Iran: Anbar-Abad (Djiroft), 21.–30. IV. 1956, 1 ♂, 1 ♀ (RICHTER); Sangun, 1650 m, Belutschistan, 4.–18. VI. 1954, 1 ♀ (RICHTER).

Phytodrymadusa siazovi Uv. Zentraliran: Calle bei Kashan, 1600 m, VII. 1955, 6 ♂♂, 6 ♀♀ (SCHÄUFFELE).

Unterscheiden sich von den typischen Exemplaren vom Elburs im Nordiran durch geringere Größe, einen etwas kürzeren Dorn auf den Cerci des ♀ und außerdem durch das Vorhandensein eines schwarzen Males, welches bei einer Reihe von Exemplaren so stark ausgeprägt ist, daß dadurch alle Schenkel an der Spitze verdunkelt sind.

Scotodrymadusa gedrosica n. sp.² (Abb. 4)

♂ grau marmoriert. Stirn und Clypeus ohne deutliche dunkle Flecke; Fastigium doppelt so breit wie das 1. Fühlerglied. Pronotum mit etwas gerundetem Hinterrand, ohne schwarze Kante. Prosternum einfach, ohne Andeutung von Dornen. Elytren wesentlich kürzer als das Pronotum, sie überragen nicht den Hinterrand des 2. Tergites. Feld zwischen R und M mit vereinzelt dunklen Flecken. Hinterschenkel ziemlich kurz, unten mit 4—5, innen mit 2—3 schwarzen, schwächeren Dornen. Hintertibien breit, am Rande mit dichten, gleichmäßigen, ziemlich langen Dornen. Die Plantulae am 1. Tarsalglied der Hintertibien unterscheiden sich in der Färbung nicht von der Körperfärbung. Fortsätze am Endtergit kurz, ziemlich dick, in der Länge gleich dem apikalen Zahn der Cerci. Cerci ziemlich kurz, an der Spitze nach innen in einem rechtwinkligen

² Gedrosia = altpersische Provinz im südöstlichen Iran.

etwas abgerundeten Winkel eingebogen; der umgebogene Teil ist deutlich länger als die Hälfte der Cerci, apikal mit einem schwarzen Zahn, welcher etwas nach unten und hinten gebogen ist. Subgenitalplatte quer, mit leicht stumpfwinkliger Ausbuchtung am Hinterrande. Titillatoren lang und dünn, fast gerade; Zähnnchen sind nur am Außenrande vorhanden, aber sie erstrecken sich fast bis zur Basis. — Körperlänge ♂ 25 mm, Pronotumlänge 8 mm, Elytrenlänge 5 mm, Hinterschenkellänge 24,5 mm.

Typus ♂: SO-Iran: Sangun, 1650 m, östlich vom Kuh-i-Taftan, Belutschistan, 4.–18. VI. 1954 (RICHTER).

Nach der Form der Cerci und dem Endtergit des Abdomens gleicht er *S. rammei* Uv. aus der südwestlichen Türkei, unterscheidet sich aber von dieser Art durch die größeren Körpermaße, durch das Fehlen einer Andeutung eines Zahnes auf dem Prosternum und eine geringere Anzahl von Dornen am Hinterschenkel sowie durch die Färbung der Elytren.

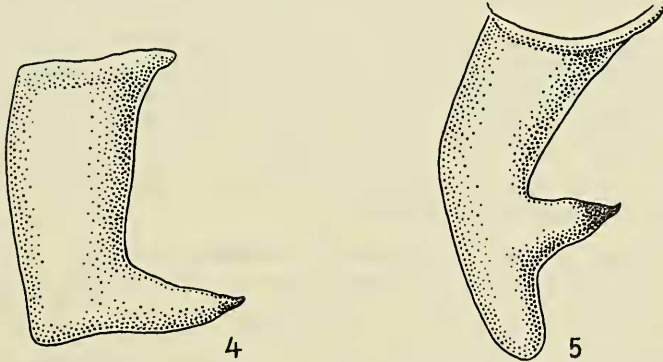


Abb. 4 und 5. Cerci von *Scotodrymadusa* (Typen ♂) von oben: 4 = *S. gedrosica* n. sp.; 5 = *S. cincta* n. sp.

Scotodrymadusa cincta n. sp. (Abb. 5)

♂ einfarbig grau oder grau marmoriert. Stirn mit zwei dunklen, kommaartigen Flecken; Anteclypeus mit zwei schwarzen Punkten; Fastigium nicht mehr als 1,5mal breiter als das 1. Fühlerglied. Hinterrand des Pronotums deutlich gerundet, mit einer dünnen, schwarzen Kante, welche auch zum Seitenlappen übergeht. Prosternum ohne Spur eines Zahnes. Die Elytren erreichen die Mitte des Abdomens und sind gleich der Länge des Pronotums; sie sind mit zahlreichen schwarzen Flecken versehen; das Stridulationsorgan nimmt die Hälfte der Flügellänge ein. Hinterschenkel ziemlich kurz, unten mit 4—7, innen mit 2—7 dunklen Dörnchen. Hintertibien breit, mit dichten, gleichartigen Dornen. Plantulae am 1. Tarsalglied der Hinterbeine dunkel. Fortsätze der letzten Tergite ziemlich kräftig, kürzer als die Cerci. Cerci mäßig, aber deutlich umgebogen, konisch, hinter der Mitte mit einem starken, konischen Zahn, welcher nicht nur nach innen, sondern auch leicht nach unten gerichtet ist; der innere (also vordere) Rand dieses Zahnes bildet einen scharfen, beinahe rechten Winkel mit den Cerci, während der äußere (hintere) Rand fast allmählich zum inneren Rand der Cercispitze übergeht. Subgenitalplatte breiter als lang, mit fast oder ganz geradem Hinterrande. Die Titillatoren haben die Form ziemlich dicker, gerader, zylindrischer Fortsätze, deren ganzer apikaler Teil mit unregelmäßig verteilten starken Zähnnchen besetzt ist. Im inneren Teil erstrecken sich diese Zähnnchen weiter zum Grunde als am Außenrande.

♀ gleich dem ♂. Fortsätze des letzten Tergites kürzer und schwächer; letztes Sternit viel breiter als lang, hinten in der Mitte ausgebuchtet. Subgenitalplatte mäßig breiter als lang, mit starken Rückengruben im oberen Teil, hinten verbreitert; Hinterrand leicht dreieckig eingebuchtet. Legescheide mit deutlicher Erhöhung.

Körperlänge: ♂ 24—26 mm, ♀ 24—27 mm.
 Pronotum: ♂ 8—8,3 mm, ♀ 8,5—9,8 mm.
 Elytren: ♂ 8,8—9 mm, ♀ 9—10 mm.
 Hinterschenkel: ♂ 24,5—25 mm, ♀ 26—28 mm.
 Legescheide: ♀ 25—26 mm.

Typus ♂ und Paratypen (2 ♂♂, 3 ♀♀): Zentraliran: Calle bei Kashan, 1600 m, VII. 1955 (SCHÄUFFELE).

Äußerst charakteristische Art, sie unterscheidet sich gut von den anderen Arten durch die Färbung am Hinterrande des Pronotums, durch den Grad der Flügelentwicklung und durch den Bau der ♂ Cerci.

Pholidoptera augustae Tarb. N-Iran: Tschamestan, 100 m, Masanderan, VIII. 1951, 1 ♀ (SCHÄUFFELE).

Aus Lenkoran, östliches Transkaukasien, beschrieben (TARBINSKY 1940); für Iran neu.

Platycleis intermedia Serv. N-Iran: Gonbad-Kabus, Gorghan, 24. VI. bis 30. VII. 1952, 1 ♂ (KRELL). — Zentraliran: Calle bei Kashan, 1600 m, VII. 1955, 2 ♂♂, 3 ♀♀ (SCHÄUFFELE). — O-Iran: Birdjant, Chorassan, 23. VII. bis 2. VIII. 1954, 1 ♀ (RICHTER und SCHÄUFFELE). — SO-Iran: Anbar-Abad (Djiroft), 1.–18. V. 1956, 1 ♀ (RICHTER); Sangun, 1650 m, Belutschistan, 4.–18. VI. 1954, 1 ♂ (RICHTER); Hamant Kuh, südöstlich Iranshar, Belutschistan, 23. IV. 1954, 1 ♂ (RICHTER und SCHÄUFFELE).

Variierende Art; ein Teil der Exemplare von geringerer Größe.

Platycleis escaleraï iranica Ramme. SO-Iran: Anbar-Abad (Djiroft), 21. IV.–18. V. 1956, 3 ♂♂, 4 ♀♀ (RICHTER).

Platycleis (Decorana) capitata Uv. N-Iran: Tschamestan, Masanderan, VII. 1951, 3 ♂♂, in Getreidefeldern (SCHÄUFFELE); Gonbad-Kabus, Gorghan, 24. VI.–30. VII. 1952, 1 ♂ und 1 larva ♀ (KRELL).

Platycleis (Incertana) persica Uv. N-Iran: Niawaran, Gorghan, 16. VII. bis 15. VIII. 1952, 1 ♂ (KRELL).

Diese und die vorhergehende Art sind charakteristisch für die nordiranische Fauna, sie erreichen auch das südliche Transkaukasien.

Platycleis (Montana) richteri n. sp.

♀ ziemlich schlank, bräunlichgrau. Kopf nicht groß; Stirn mit bräunlichschwarzer, marmorierter Zeichnung; Hinterkopf hinter den Augen mit einer schwarzen Binde und mit einer schmalen, hellen, schiefen Binde; Fastigium mit einer V-förmigen, schwarzen Zeichnung. Pronotum oben leicht flach eingebuchtet, mit rundlich abgestumpften Seitenrändern; nach vorn nähern sich die Seitenränder einander, im vorderen Viertel werden sie undeutlich; Mittelkiel scharf. Seitenlappen dunkel, unten mit deutlichem, mäßig breitem, hellem Saum, desgleichen an den unteren $\frac{2}{3}$ des Hinterrandes. Elytren verkürzt, sie bedecken nur die ersten drei Segmente des Körpers; zwischen den Hauptlängsadern mit dunklen Flecken, die durch helle Queradern unterbrochen sind. Hinterschenkel ziemlich kurz, mit schwarzen Längsstrichen besetzt; Hintertibien mäßig breit, oben mit starken und fast gleichmäßigen Dornen und sehr schwachen, vereinzelt Dornen unten. Plantulae der Hinterbeine mäßig lang, weniger als das Zweifache ihrer Breite. Abdomen oben mit unscharfen, dunklen Längsstreifen. Letztes Tergit mit einem Paar kürzerer, scharfer Fortsätze, durch eine Grube geteilt. 7. Sternit normal, mäßig ausgebuchtet. Subgenitalplatte viereckig, nur wenig breiter als lang, am Grunde etwas verbreitert, mit glatter Oberfläche, ohne Spuren eines Mittelkies oder von Furchen; der obere Rand nach oben und innen gebogen; er bildet mit der unteren Fläche eine stumpfe, gerade Kante; Rückengrube tief und stark, sie befindet sich im

Bereich der hinteren Hälfte der Subgenitalplatte; Hinterrand ein wenig stumpfwinklig ausgebuchtet; bei der Betrachtung von unten erscheint er gerade; die hintere, seitliche Ecke überragt etwas, sie ist abgerundet. Legescheide ziemlich lang, schwach gebogen; sie verengt sich sehr allmählich zur Spitze, bräunlich, mit etwas hellerem Grunde; unterer apikaler Rand mit deutlichen, kleinen Zähnchen. Plicae laterales von der Seite betrachtet stark S-förmig geschwungen, bei der Betrachtung von unten schwach, aber deutlich abgesondert; sie tritt in der Form eines geneigten Bogens hervor, zum Teil verdeckt sie oben die Rückengrube.

Körperlänge ♀: 17,5 mm, Pronotum 5,9 mm, Elytren 4,5 mm, Hinterschenkel 16 mm, Legescheide 13 mm.

Typus ♀: N-Iran: Scharoud in Tasch, 2500—3000 m, Gorghan (KRELL).

Durch die verkürzten Elytren und die kurzen Hinterschenkel ähnelt die Art *P. (M.) daghestanica* Uv., unterscheidet sich aber deutlich durch die Form der Legescheide, durch die Subgenitalplatte und deren Struktur.

Decticus albifrons F. N-Iran: Tschamestan, Masanderan, VII. 1954, 1 ♂, in Getreidefeldern (SCHÄUFFELE). — SO-Iran: Anbar-Abad (Djiroft), 21.-30. IV. 1956, 1 ♀ (RICHTER), und VII. 1956, 1 ♂ (K. BARTELMUHS).

Literatur

- BEY-BIENKO, G., 1954. Die Geradflügler, II, 2. Tettigoniiden (Phaneropterinae). Fauna UdSSR, n. s. N 59. (Russisch.)
- RAGGE, D. R., 1956. A revision of the genus *Phaneroptera* Serv. and *Nephoptera* Uv. (Orthoptera, Tettigoniidae), with conclusions of zoogeographical and evolutionary interest. Proc. Zool. Soc. London, 127, pt. 2.
- TARBINSKY, S. P., 1940. The Saltatorian Orthopterous Insects of the Azerbaidzhan SSR. Moscow-Leningrad. (Russisch.)